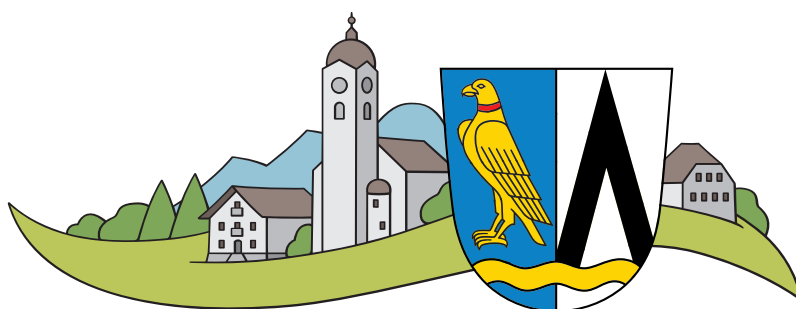


JAHRES BERICHT 2025

**Informationsbroschüre zu aktuellen
Themen und Entwicklungen in der
Gemeinde Feldkirchen-Westerham**



GEMEINDE FELDKIRCHEN-WESTERHAM
LANDKREIS ROSENHEIM



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Bürgerversammlung 2025

Für mich gilt auch 2025: Nicht nur reden, sondern **gemeinsam gestalten**. Denn „auf Veränderungen zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“ **Veränderung braucht Tatkraft, Engagement und einen klaren Kurs.**

Mit der neuen Dorfmitte Feldkirchen entsteht derzeit ein Ort, der das Miteinander stärkt und Raum für Begegnung schafft. Schon jetzt ist zu sehen, wie aus Ideen sichtbare Realität wird – ein Projekt, das ab 2026 das Ortsleben in Feldkirchen nachhaltig positiv verändern wird.

Auch unser **ISEK**, das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, konnten wir in diesem Jahr erfolgreich abschließen. Die Ziele und Maßnahmen, die Sie uns als Bürgerinnen und Bürger mitgegeben haben, sind unser Kompass für die langfristige, nachhaltige Entwicklung der Gemeinde – ein Weg von der Bestandsaufnahme, über Ideen aus Bürgerbeteiligung hin zur Planung und Zukunftsvision.



Ein besonderes Highlight 2025 war die **Eröffnung des neuen Wertstoffhofs**. Er bietet mehr Platz, höheren Komfort, eine bessere Verkehrsführung und modernste Entsorgungsbedingungen – ein wichtiger Schritt für Service, Umwelt und Lebensqualität. An weiteren Optimierungen wird bereits gearbeitet.

Große Fortschritte sehen wir auch in der **Digitalisierung der Verwaltung**. Unser Ziel ist, Dienstleistungszentrum für die Bürgerinnen und Bürger zu sein.

Mit dem neuen Online-Terminportal können Anliegen bequem von zu Hause aus erledigt oder Termine im Rathaus digital gebucht werden. Und unser „GmoaBot“ beantwortet Fragen zu Formularen, Öffnungszeiten oder Anträgen rund um die Uhr. So wird Verwaltung einfacher, schneller und bürgernäher.

Auch die **Kinderbetreuung** bleibt ein zentrales Thema. Durch die neue Eigenständigkeit des Kinderhauses Höki in Westerham und zusätzliche Gruppen im Kinderhaus Bucklberg in Feldkirchen konnten wir das Angebot weiter ausbauen. So erhält jedes Kind, das 2025/2026 einen Platz benötigt, auch einen – ein starkes Zeichen vorausschauender Planung und des großen Engagements unserer Mitarbeitenden.

Unsere **Vereine** verdienen besondere Anerkennung. Mit ihrem Einsatz – vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit – prägen sie das Miteinander und die Lebensfreude in unserer Gemeinde. Dafür braucht es Unterstützung. Um diese weiterhin zu gewährleisten haben wir die Fördermöglichkeiten vereinheitlicht, erweitert und auf unserer Homepage transparent dargestellt.

Natürlich sind das nur einige Beispiele für viele Projekte, an denen wir arbeiten: ob Klimaschutz, Energie, Verkehr oder Bauprojekte – überall geschieht Fortschritt.

Mein Dank gilt allen, die dazu beitragen – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem Gemeinderat, den Ehrenamtlichen in Vereinen und Organisationen und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für Ihre Ideen, Ihre Unterstützung und vor allem für das Vertrauen in mich und in die Gemeindeverwaltung.

Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft. Mit Begeisterung, Zusammenhalt und Tatkraft werden wir auch die kommenden Aufgaben erfolgreich meistern – auch wenn das Umfeld schwieriger wird.

„Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist Begeisterung.“

Mit dieser Begeisterung gehen wir weiter unseren Weg.

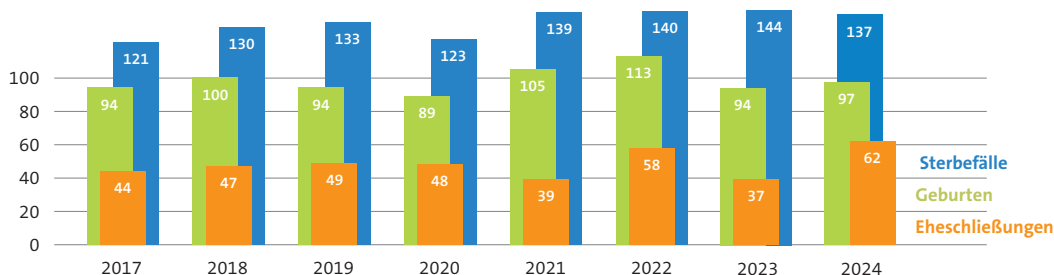
Johannes Zistl, Erster Bürgermeister

Aus dem Einwohnermeldeamt

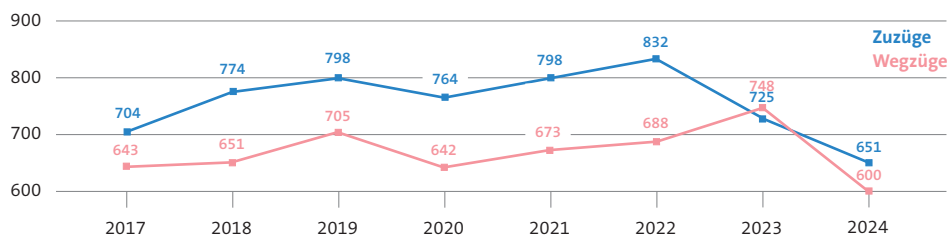
Aktuelle Zahlen & Entwicklungen

Stand: September 2025

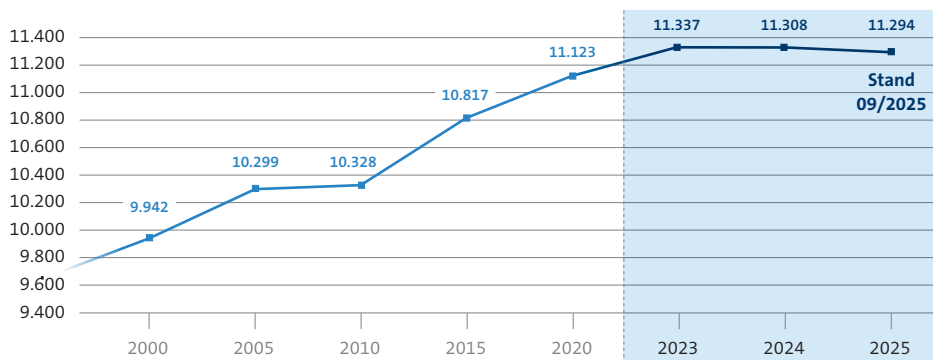
Geburten, Eheschließungen & Sterbefälle



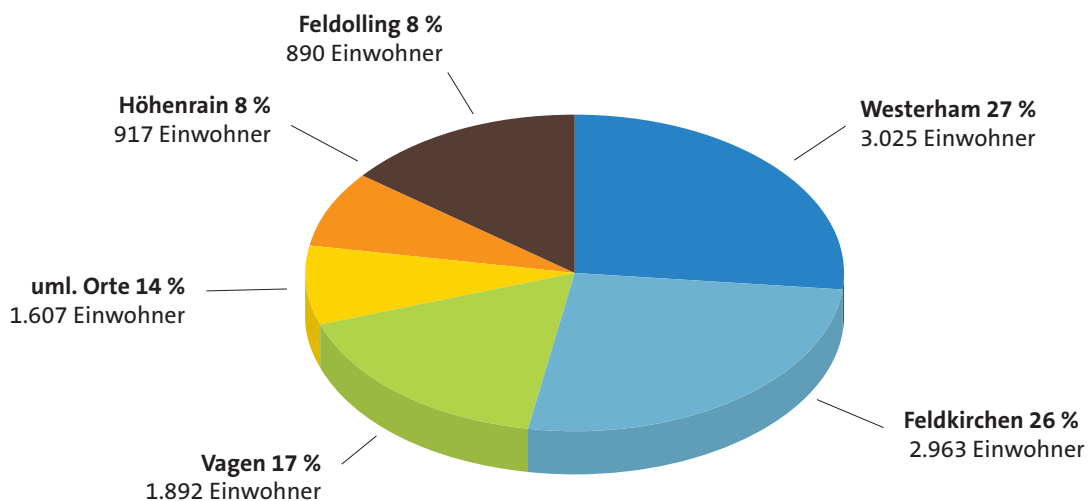
Zu- und Wegzüge



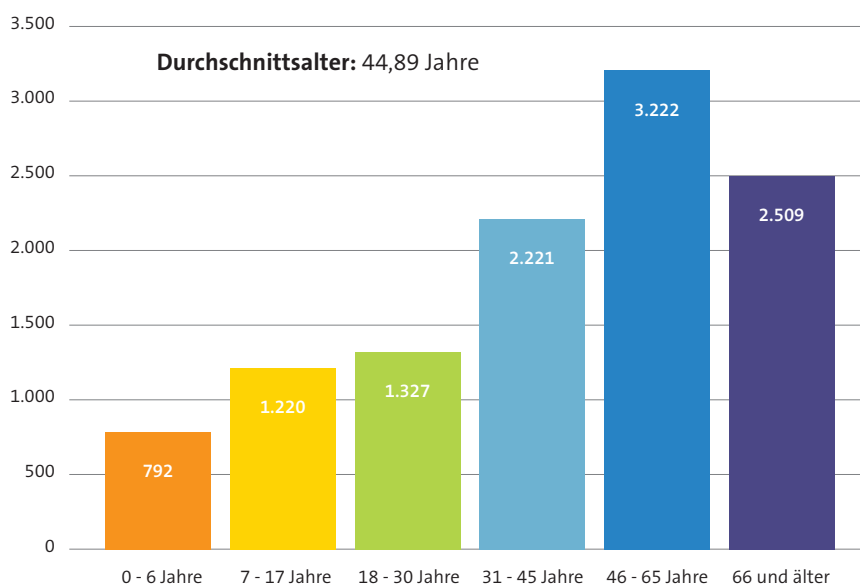
Einwohnerentwicklung



Einwohner nach Ortsteilen



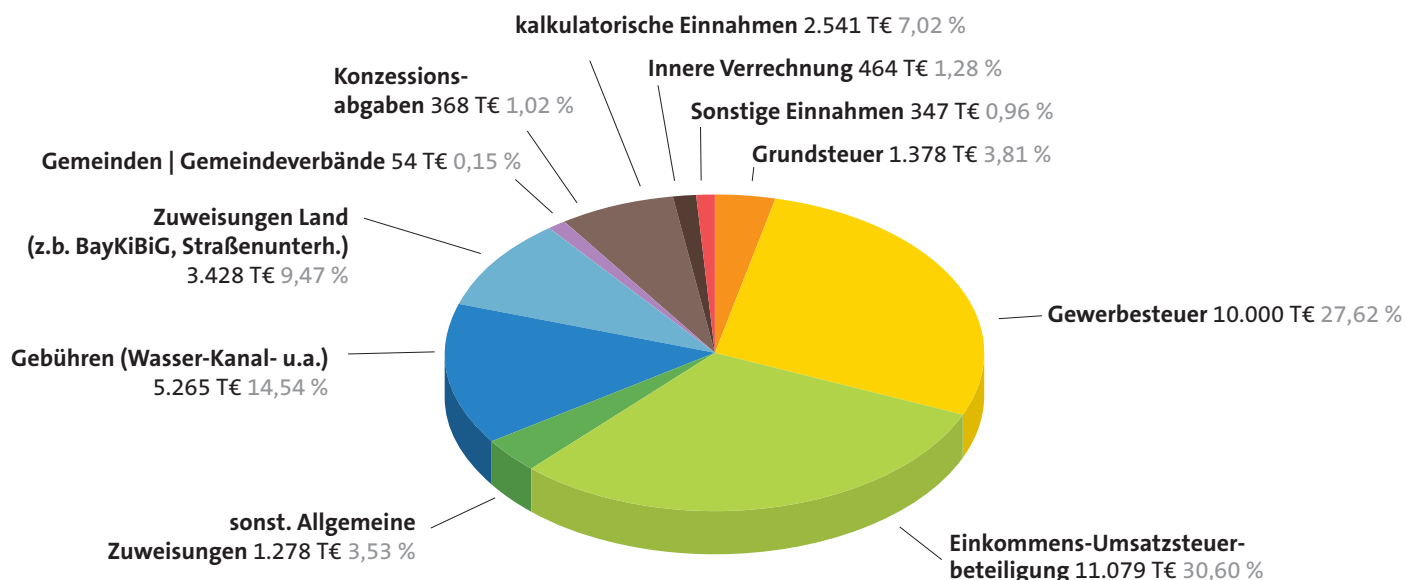
Altersstruktur



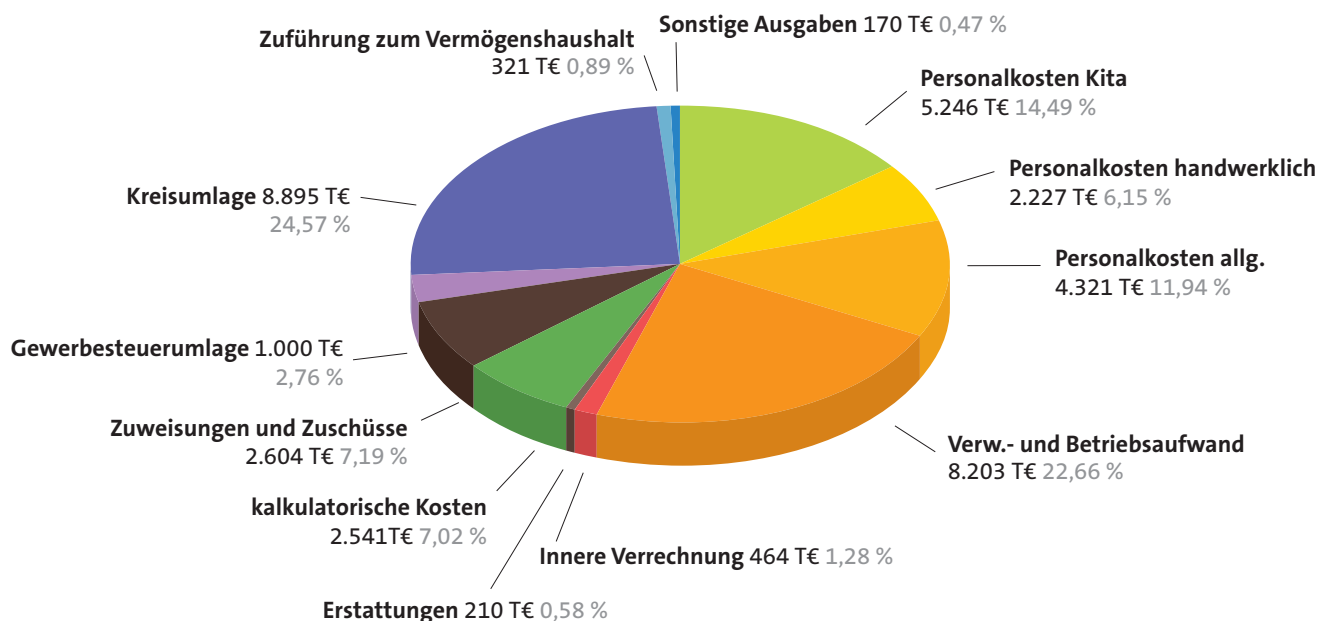
Aus der Finanzverwaltung

Haushalt 2025

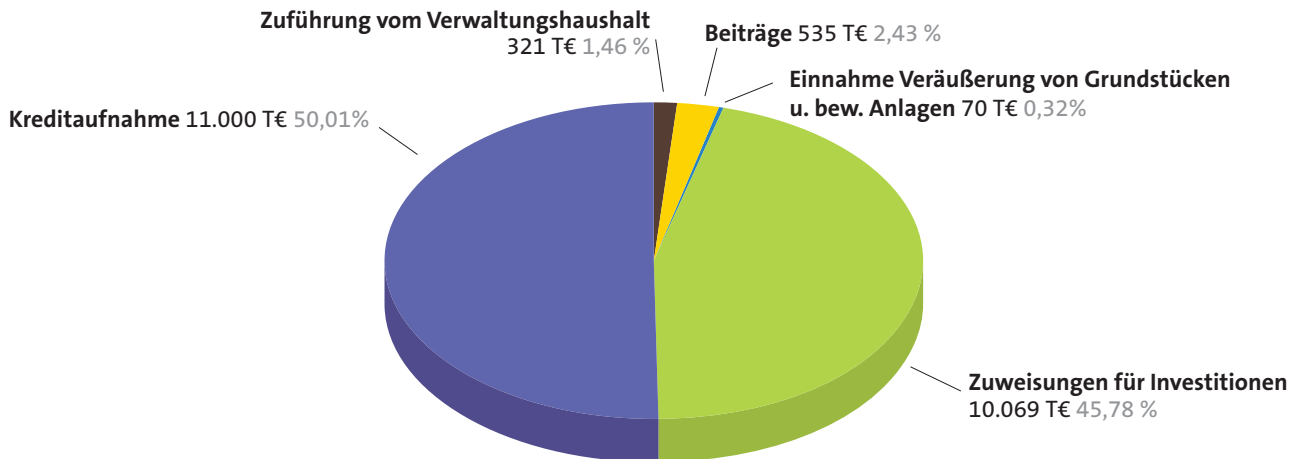
Verwaltungshaushalt **Einnahmen 36.202.160 €**



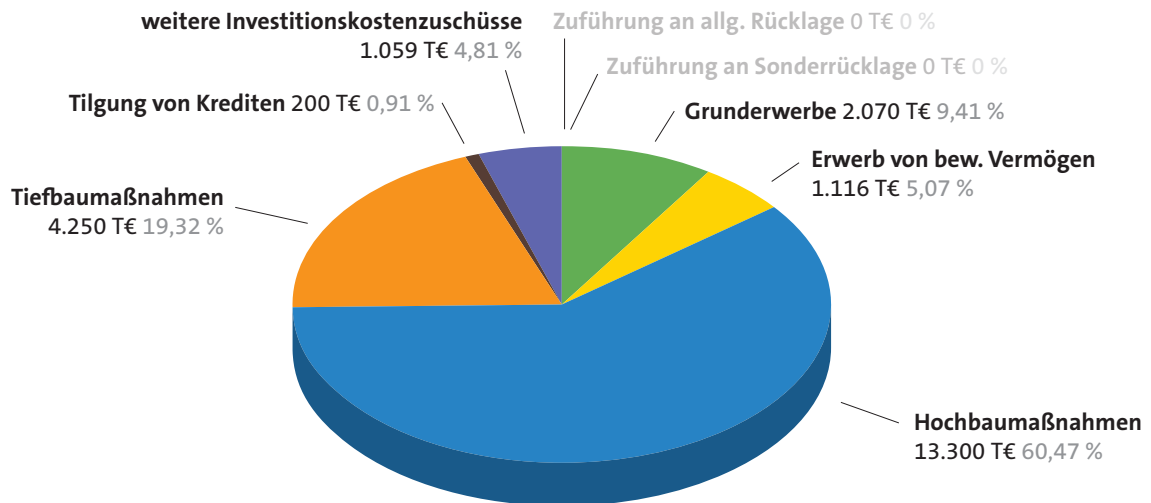
Verwaltungshaushalt **Ausgaben 36.202.160 €**



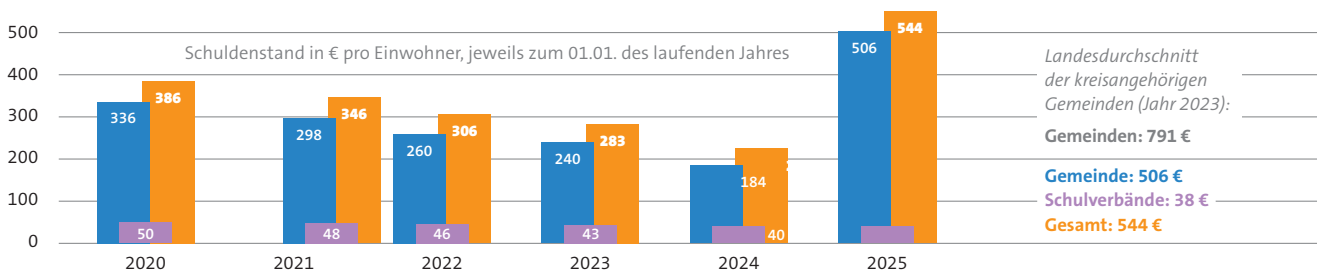
Vermögenshaushalt **Einnahmen 21.995.773 €**



Vermögenshaushalt **Ausgaben 21.995.773 €**



Schuldenstandentwicklung **zum 01.01.2025**



ISEK Feldkirchen-Westerham

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept



Unsere Städte und Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen: Bevölkerungswachstum, Flächenverbrauch, bezahlbarer Wohnraum, sozialer Frieden, Klimaschutz, die Verkehrswende und funktionsfähige Ortsmitten. Um diese Zukunftsaufgaben erfolgreich anzugehen, hat Feldkirchen-Westerham ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) entwickelt.

Was ist das ISEK?

Das ISEK ist ein umfassender Plan, der eine ganzheitliche Entwicklung für unsere Gemeinde sicherstellen soll. Es berücksichtigt verschiedene Aspekte, darunter Bevölkerungsentwicklung, Flächennutzung, Verkehr und Mobilität, Ortsstrukturen sowie Grün- und Freiräume. Ziel ist es, Feldkirchen-Westerham fit für die Zukunft zu machen und die Lebensqualität zu sichern.

Der Prozess des ISEK

Das Konzept wird gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, sowie weiteren Interessengruppen der Gemeinde entwickelt. Eine Lenkungsgruppe, die Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Organisationen und Interessengruppen umfasst, begleitet den gesamten Prozess. Der Gemeinderat behält dabei die endgültige Entscheidungsbefugnis.

Nachdem der Abschlussbericht des ISEK nun vorliegt, wird mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen. Der vollständige Abschlussbericht kann auf der Homepage der Gemeinde unter „Projekte“ eingesehen werden oder scannen Sie einfach diesen QR-Code:



Tempo-30-Zonen in Feldkirchen-Westerham

Nächste Schritte zur Umsetzung: Im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) wurde auch ein umfassendes Verkehrskonzept erarbeitet. Ein wichtiger Bestandteil ist die Einrichtung neuer Tempo-30-Zonen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Lebensqualität in den Wohngebieten weiter zu verbessern.

Der abschließende Bericht liegt nun vor und darauf aufbauend müssen die einzelnen Zonen in einem eigenen Verfahren festgelegt werden. Hierzu sind neben der Verwaltung auch die Polizeiinspektion Bad Aibling sowie weitere Fachstellen eingebunden. Für folgende fünf priorisierte Zonen wurde die Erarbeitung der Vorentwürfe, Befahrungen und die Abklärung mit der Polizei abgeschlossen:

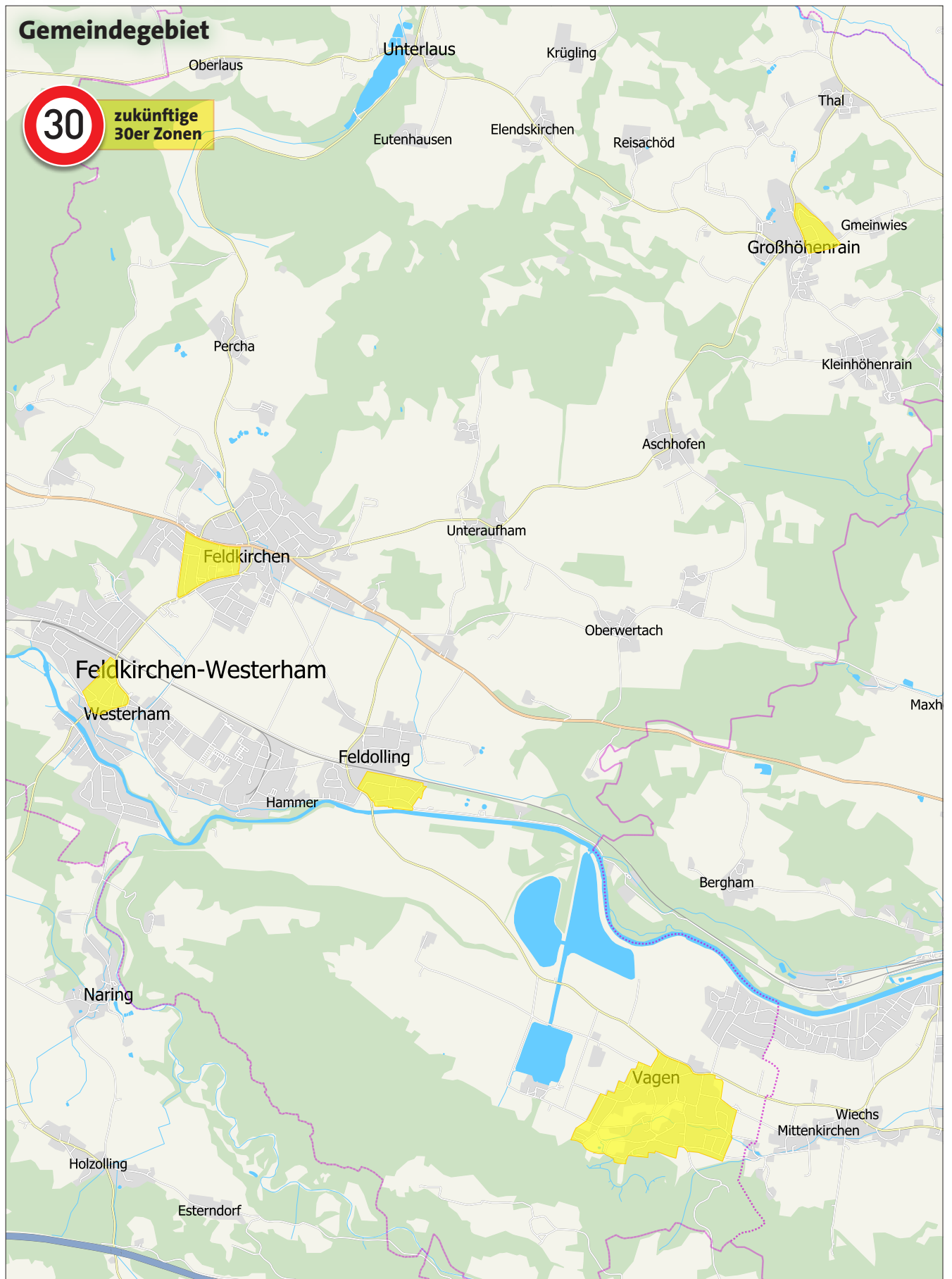
- Breitensteinstraße / Am Gries
- Lindenweg / Ostlandweg / Am Berg
- Rosenweg / Dahlienweg / Luitpoldweg / Ahornallee
- Teilbereiche von Vagen
- Zur Rainleiten / Bergstraße

Zeitplan der Umsetzung

- November 2025: Vorstellung im Bauausschuss und Beschlussfassung inklusive Haushaltsplanung für 2026
- Anfang 2026: Erlass der verkehrsrechtlichen Anordnungen, Bestellung und Aufstellung der Beschilderung
- Frühjahr 2026: Markierungsarbeiten auf der Fahrbahn sowie Festlegung weiterer Tempo-30-Zonen

Mit diesem Vorgehen setzt die Gemeinde einen wichtigen Schritt hin zu mehr Sicherheit, Lärmschutz und Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger.







Aus dem Bauamt

Aktuelle & geplante Bauprojekte in der Gemeinde

Umgestaltung Dorfplatz

Hebfeier bei Sonnenschein: Die ersten 50 Gäste am neuen Dorfplatz

Hebfeier am 11. April 2025

Bei strahlendem Frühlingswetter fand am Freitag, den 11. April 2025, die Hebfeier für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Feldkirchen-Westerham statt. Rund 50 Gäste feierten diesen wichtigen Baufortschritt gemeinsam.

Bürgermeister Johannes Zistl betonte in seiner Ansprache: „Wir schaffen hier einen Platz für alle Generationen.“ Schon jetzt sei sichtbar, wie Aufenthaltsqualität, Funktionalität und Gemeinschaftssinn im neuen Ortszentrum zusammenwachsen. Architekt Severin Bast berichtete, dass die Bauarbeiten trotz Hochwasser und Starkregen im Sommer 2024 im Zeitplan liegen. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für Ende 2026 vorgesehen – mit neuer Bücherei, modernen Räumen für die Volkshochschule, einem Café-Bistro im Erdgeschoss und attraktiven Aufenthaltsflächen auf dem Platz.

Für den traditionellen Teil sorgte die Zimmerei Hebensteiner mit Segensspruch und Firstbaum. Ein Höhepunkt war die „Taufe“ von Büchereileiterin Lena Reichl, die – sehr zur Freude der Gäste – den Wassereimern vom Dach geschickt auswich. Beim anschließenden Mittagessen im Rohbau konnten die Besucherinnen und Besucher bereits einen ersten Eindruck von den lichtdurchfluteten Räumen gewinnen. Eine Führung durch den Neubau rundete die Feier ab.

Fazit: Die Hebfeier markierte einen wichtigen Meilenstein für das Projekt und zeigte, wie groß die Vorfreude in der Gemeinde ist, den neuen Dorfplatz ab 2026 als lebendigen Treffpunkt zu nutzen.



**TREFFPUNKT
DORFPLATZ**



Café am Dorfplatz

Pächter für Café am Dorfplatz gesucht

Neue Dorfmitte sucht neues Leben

Mitten im Herzen der Gemeinde entsteht ein neuer Treffpunkt, der nicht nur architektonisch, sondern auch sozial ein Zentrum bilden soll: das zukünftige Café/Bistro am Dorfplatz. Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham sucht hierfür ab Sommer/Herbst 2026 engagierte Pächter/innen mit gastronomischem Herzblut und kreativen Ideen.

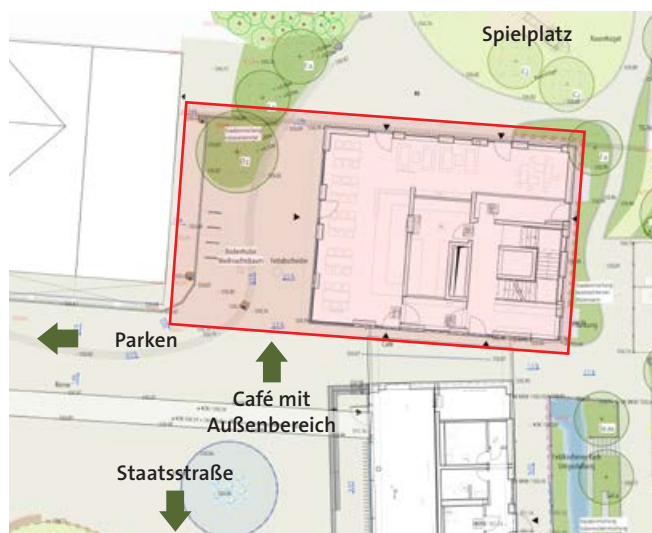
Der moderne Neubau ist Teil der umfassenden Neugestaltung des Dorfplatzes und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz, zur Staatsstraße sowie zu öffentlichen Parkmöglichkeiten – ideal gelegen für Familien, Marktbesucher, Pendler und Ausflügler. Mit rund 120 Quadratmetern Innenfläche, einer großzügigen Terrasse von etwa 70 Quadratmetern sowie Platz für insgesamt 70 bis 80 Gäste bietet das Objekt vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung individueller Gastro-Konzepte.

Wir wünschen uns ein Café oder Bistro, das den Dorfplatz mit Leben füllt – ein Ort der Begegnung für Jung und Alt

„Wir wünschen uns ein Café oder Bistro, das den Dorfplatz mit Leben füllt – ein Ort der Begegnung für Jung und Alt“, erklärt Bürgermeister Johannes Zistl. „Ob Frühstückscafé, Tagesbistro oder ein Treffpunkt für Lesungen und Themenabende – wir sind offen für kreative Konzepte.“ Ausstattung und Infrastruktur lassen kaum Wünsche offen: Ein moderner Thekenbereich mit Blick auf den Platz, eine Gastküche mit Kühlraum, separate Personal- und Lagerräume sowie Barrierefreiheit machen den Standort attraktiv und praxisgerecht. Der Innenraum punktet mit viel Tageslicht, die Außenterrasse kann optional mit Sonnenschutz ausgestattet werden.

Besonders reizvoll: Das Café soll nicht nur dem regulären Betrieb dienen, sondern kann auch Catering-Dienstleistungen für Veranstaltungen der örtlichen VHS und Gemeindebücherei übernehmen. Damit fügt es sich nahtlos in das aktive Gemeindeleben ein.

Die Gemeinde, die mit rund 11.000 Einwohnern und bester Anbindung nach München punktet, sieht in dem Projekt eine große Chance für lokale und regionale Gastro-Talente.



Sie haben Interesse?

Interessierte Betreiber/-innen können sich ab sofort bei der Gemeinde Feldkirchen-Westerham melden. Der Mietpreis wird auf Anfrage individuell vereinbart, ebenso die Konditionen für Nebenkosten und Kaution.

Neuer Wertstoffhof in Feldkirchen-Westerham

Feierliche Eröffnung im Mai 2025

Am Dienstag, den 13. Mai 2025, wurde der neue Wertstoffhof am Eidechsenweg in Feldolling feierlich eröffnet. Landrat Otto Lederer und Bürgermeister Johannes Zistl durchschnitten gemeinsam das Band und übergaben die moderne Anlage offiziell ihrer Bestimmung.

Mit dem Neubau wird ein langfristiges Projekt abgeschlossen, das sowohl den Umweltauforderungen als auch dem gestiegenen Bedarf in der Gemeinde gerecht wird. Die Bau-



kosten von rund 2,1 Millionen Euro übernahm der Landkreis Rosenheim, während die Gemeinde die Kosten für Erschließung und Zufahrtsstraße trug.

Der neue Standort bietet deutliche Vorteile gegenüber dem bisherigen Wertstoffhof in der Breitensteinstraße:

- **Bessere Verkehrssituation:** keine Belastung der Anwohner mehr durch die Zufahrt.
- **Mehr Komfort:** Einwurfcontainer von oben, großzügige Grüngutstelle, zusätzliche Bauschuttentsorgung.
- **Mehr Service:** moderne Zahlungsarten, kürzere Wartezeiten.

Bürgermeister Zistl dankte allen Beteiligten für die zügige Umsetzung und betonte: „Mit dieser modernen Anlage setzen wir ein starkes Zeichen für eine zukunftsfähige Abfallwirtschaft.“ Landrat Lederer hob die Vorteile des bewährten Bringsystems im Landkreis Rosenheim hervor und wünschte den Mitarbeitenden am neuen Standort „Glück auf“. Nach der feierlichen Segnung durch Pastoralreferentin Monika Langer steht der Wertstoffhof nun zu den regulären Öffnungszeiten bereit. Der alte Standort in der Breitensteinstraße wurde geschlossen.

Dorfstraße Kleinhöhenrain

Sanierung erfolgreich abgeschlossen

Die Maßnahme war dringend erforderlich, um die Verkehrssicherheit für alle Nutzerinnen und Nutzer dauerhaft zu gewährleisten. Aufgrund der steilen Hanglage und bereits aufgetretener Schäden konnte das Vorhaben nicht weiter verschoben werden.

Im Zuge der Arbeiten wurden sowohl die Fahrbahn als auch der Gehweg vollständig erneuert. Dank des Grunderwerbs war es zudem möglich, die Straße um rund 50 Zentimeter zu verbreitern – ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Sicherheit im Begegnungsverkehr.

Besonderen technischen Aufwand erforderte die Stabilisierung des angrenzenden Hanges: Hier kamen Betonbohrpfähle zum Einsatz, die ähnlich wie ein Brückenbauwerk den Hang dauerhaft sichern. Diese aufwändige Bauweise war notwendig, um die Straße langfristig vor Setzungen und Abrutschen zu schützen.

Die Bauarbeiten konnten Mitte Juli 2025 abgeschlossen werden, gleichzeitig wurde die Vollsperrung aufgehoben

und die Straße für den Verkehr freigegeben. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro brutto. Für die Anliegerinnen und Anlieger entstehen keine Kosten. Mit der nun abgeschlossenen Sanierung verfügt Kleinhöhenrain wieder über eine moderne, sichere und zukunftsfähige Verkehrsverbindung.



vorher



nachher

Querungshilfe in Vagen

Querungshilfe über die RO 13 im Ortskern von Vagen

Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham setzt sich seit vielen Jahren für eine sichere Quermöglichkeit über die Kreisstraße RO 13 im Ortskern von Vagen ein.

Hintergrund

Mehrfach hatte die Gemeinde bei den zuständigen Verkehrsbehörden eine Ampel oder einen Zebrastreifen beantragt – diese Anfragen wurden jedoch abgelehnt. Eine Lösung eröffnete sich im Zuge einer Bebauungsanfrage für das Grundstück Hauptstraße 2: Durch den geplanten Abbruch des bestehenden Gebäudes und die nördliche Verschiebung des Neubaus entsteht Raum für eine Querungshilfe.

Planungsprozess

- **Der Bauausschuss** beschloss die entsprechenden Überlegungen im Rahmen der Änderung des Bebauungsplans.
- **Über einen Durchführungsvertrag** zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurden wichtige Punkte wie Grundstücksfragen, Ausgleichsmaßnahmen und wasserrechtliche Themen geregelt.
- **Die Lage und Ausgestaltung** der Querungshilfe ist mit dem Landratsamt Rosenheim abgestimmt.

Umsetzung

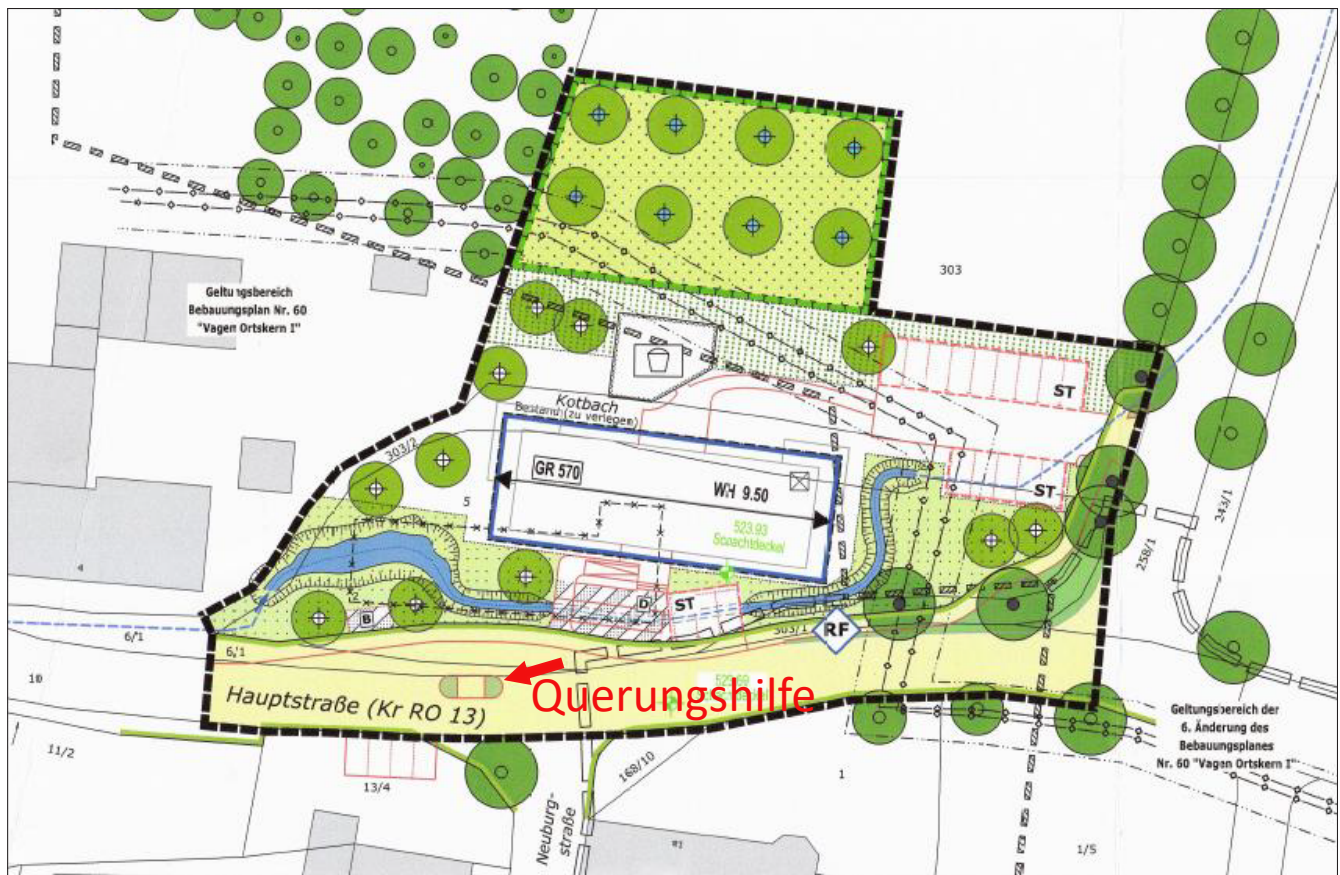
Die Querungshilfe wird nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahmen am Grundstück Hauptstraße 2 gemeinsam mit den Außenanlagen realisiert.

- **Baukosten:** ca. 150.000 €

- **Bauzeit:** mindestens 1 Monat
(abhängig von Baufortschritt am Hauptgebäude)

Nutzen für Vagen

- **Mehr Sicherheit:** Besonders für Schulkinder und Fußgänger wird das Überqueren der RO 13 erheblich sicherer.
- **Gestaltung des Ortsbildes:** Mit der Eingrünung der Ausgleichsfläche sowie der geplanten Verlegung und Öffnung des Kotbaches gewinnt der Ortseingang aus Richtung Bruckmühl deutlich an Attraktivität.





Hochwasserschutz

Erholung und Hochwasserschutz vereint

Rückhaltebecken neu gestaltet

Das Hochwasserrückhaltebecken Feldolling ist nicht nur ein Schutzbauwerk, sondern verfügt nun auch über die passende Ausstattung für Spaziergänger und Radfahrer.

Natur erleben und entspannen

- Ruhebänke, Abfalleimer und Hundetoiletten auf den Wegen
- Fokus auf Aufenthaltsqualität und Naturerlebnis gemäß Gewässer-Aktionsprogramm 2030
- Förderung einer ordentlichen Nutzung, um Flächen und Gewässer zu schützen

Parkplatz für harmonisches Miteinander

- Neue Parkplätze verhindern das Abstellen von Fahrzeugen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Trennung von Erholung und Landwirtschaft sichert ein friedliches Nebeneinander

Umsetzung

- Vereinbarung unterzeichnet am 18. Dezember 2024 von Bürgermeister Johannes Zistl und Dr. Tobias Hafner (Wasserwirtschaftsamt)
- Installation und Pflege der Einrichtungen im Frühjahr 2025 durch den Bauhof
- Enge Zusammenarbeit von Gemeinde, Wasserwirtschaft und örtlicher Landwirtschaft

Fazit

Das Hochwasserrückhaltebecken Feldolling steht nun für Sicherheit, Lebensqualität und Naturerlebnis – eine gelungene Verbindung von Hochwasserschutz und Naherholung.



Neue Badeplätze an der Mangfall

Sauber, naturnah und einladend

Pünktlich zum Sommer wurden in Feldolling und der Vagener Au neue Badeplätze an der Mangfall hergerichtet – für Entspannung, Schwimmen und Naturgenuss.

Maßnahmen

- Rasenflächen in der Vagener Au, am Einlassbauwerk und am „Eisernen Steg“ gemäht
- Neue Mülleimer aufgestellt
- Pflege und Umsetzung durch den Bauhof der Gemeinde

Bürgerbeteiligung

- Initiative kam von Helena Günzl (Jungbürgerversammlung)
- Vor-Ort-Besichtigung gemeinsam mit Bauhofleiter Martin Gast
- Bürgermeister Johannes Zistl lobt das Engagement: „Solche Anregungen zeigen, wie lebendig unsere Gemeinde ist.“



Wichtiger Hinweis: An einigen Stellen ist die Strömung der Mangfall tückisch – bitte Vorsicht beim Baden

Die neuen Badeplätze verbinden Naturnähe, Freizeitwert und Bürgerengagement – ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit von Bürgerschaft und Gemeinde.

Sanierung Klärwerk

Modernisierung, Nachhaltigkeit und Effizienz

Die Gemeinde investiert in die umfassende Sanierung und Modernisierung des Klärwerks, um Betriebssicherheit, Leistungsfähigkeit und Umweltstandards langfristig zu gewährleisten.

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- PV-Anlage: seit Frühjahr 2025 in Betrieb

Laufende und kurz- bis mittelfristige Maßnahmen

- **Steuerungstechnik Kläranlage:** kompletter Austausch; alterungs- und leistungsbedingt; Fertigstellung Herbst 2025; Kosten ca. 350.000 €
- **Pumpenmodernisierung:**
 - 2024: Austausch von 4 dringend benötigten Pumpen
 - 2025: Austausch von 3 geförderten Pumpen
 - Förderantrag für 2 Pumpen (Einsatz in der Schlammmentwässerung 2026)
- **Schlammanlagen:**
 - Schlammwindückung: Austausch 2025, Kosten 250.000 €, Montage ausstehend
 - Schlammmentwässerung: Umsetzung 2026, Kosten 300.000 €; 2024: Test von 3 Herstellern; 2025: Angebotsanfragen
- **Sanierung Becken:** geplant 2027, Kosten ca. 200.000 €
- **Schlammmentwässerung:** geplant 2026–2027, Kosten ca. 250.000 €

- **Wärmerückgewinnung (Schlammrekuperator):** Umsetzung frühestens 2026, Kosten ca. 400.000 €

Geplante Zukunftsmaßnahmen

- **Rechenanlage mit Steuerung:** 2028 geplant, Kosten ca. 300.000 €
- **Faulturm Entleerung und ggf. Sanierung innen:** geplant 2027, Kosten noch offen
- **Heizungsumbau / Austausch:** von Ölheizung auf nachhaltige Heizung; geplant 2026, Kosten derzeit in Variantenprüfung

Maßnahmen ausgeschlossen

- **Faulturm Hülle:** Sanierung verworfen aus wirtschaftlichen Gründen nach energetischer Prüfung

Finanzierung

Alle aufgeführten Maßnahmen sind *bereits in der aktuellen Abwassergebührenberechnung berücksichtigt*.

Die Sanierung des Klärwerks sorgt für *moderne Technik, höhere Effizienz und nachhaltige Energiegewinnung*, während die langfristige Umwelt- und Betriebssicherheit gewährleistet wird. Durch die Maßnahmen ergeben sich große Energieeinsparungen, was sich langfristig positiv auf die Abwassergebühren auswirken wird.

„Schöner“ Hochwasserschutz für Feldkirchen

Sicherheit und Ortsgestaltung Hand in Hand

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Hochwasserschutz im Ortskern von Feldkirchen mit städtischen Verbesserungen zu verbinden. Ziel ist es, die Anwohner wirksam vor Überflutungen zu schützen und gleichzeitig die Ortsmitte attraktiver zu gestalten.

Projektbereich

- Abschnitt B: von der Staatsstraße 2078 bis zum Kellerberggraben
- Schutz für Häuser, Straßen und Einrichtungen
- Erhalt der wertvollen Bäume rund um den Pfarrkindergarten

Maßnahmen und Planung

- Verbindung von technischem Hochwasserschutz mit ästhetischer Ortsgestaltung
- Erhalt der Stellplätze in der Salzstraße
- Einbindung der betroffenen Anlieger
- Prüfung von Fördermöglichkeiten für Hochwasserschutz und städtebauliche Maßnahmen
- Detaillierte Ausarbeitung und Kostenberechnung

Zeitplan

- Genehmigungsunterlagen für Abschnitt B: Fertigstellung 2025
- Bauarbeiten voraussichtlich ab 2026

Kosten und Förderung

- Bisherige Planungskosten: 57.100 € (Förderung: 34.200 € durch Städtebauförderung)
- Geplante Planung 2025: 40.000 €
- Baukosten für Abschnitt B: ca. 2 Mio. €
- 60 % Förderung nach neuen Förderregeln, zusätzliche Mittel für städtebauliche Maßnahmen möglich

Nutzen für Feldkirchen

- Mehr Sicherheit für Anwohner
- Schutz wichtiger Einrichtungen wie Kindergarten & Straßen
- Erhalt der Bäume
- Attraktivere Gestaltung des Ortskerns und bessere Zugänge zum Feldkirchener Bach
- Erhalt der meisten Bäume rund um den Pfarrkindergarten

Der Hochwasserschutz in Feldkirchen wird wirksam, sicher und zugleich ästhetisch aufgewertet – ein Gewinn für Sicherheit, Lebensqualität und Ortsbild.





Die bisherige Planung sieht für diesen Bereich ein Betongerinne vor, das mit Natursteinen verschönert wäre. Die Bäume müssten für den Einbau komplett weichen.



In der jetzigen Planung bleibt das Bachbett und die meisten Bäume bestehen. Der Retentionsraum wird außerhalb des Bachbettes mit Natursteinmauern geschaffen. Diese lassen sich gut ins Ortsbild einpassen.

Sicherheit und Umweltschutz – So geht Beleuchtung *Solarleuchten in der Zugspitzstraße installiert*

Seit Januar 2025 ist die Zugspitzstraße („Alte Westerhamer Straße“) durchgehend beleuchtet. Entlang des beliebten Fuß- und Radwegs wurden 13 Solarleuchten vom Typ „Solar Merkur“ aufgestellt.

Hintergrund

Die Verbindung zwischen Feldkirchen und Westerham war bislang nur an den Enden beleuchtet. Besonders im Winter führte das zu Sicherheitsbedenken. Aus der Bevölkerung – u. a. bei der Jungbürgerversammlung – kam der Wunsch nach einer durchgehenden Lösung.

Nachhaltige Technologie

- **Solarbetrieb** mit Bewegungsmeldern – Licht nur bei Bewegung
- **Umweltfreundlich:** geringe Lichtverschmutzung, Schutz der Tierwelt
- **Augenfreundliches Licht:** LED mit 3000 Kelvin
- Austauschbare Akkus und Solarpaneele verlängern die Lebensdauer

Kosten und Umsetzung

- **Projektkosten:** rund 60.000 €
- Finanzierung über den Gemeindehaushalt
- Bauausschuss-Beschluss im August 2023, Umsetzung Anfang 2025 abgeschlossen



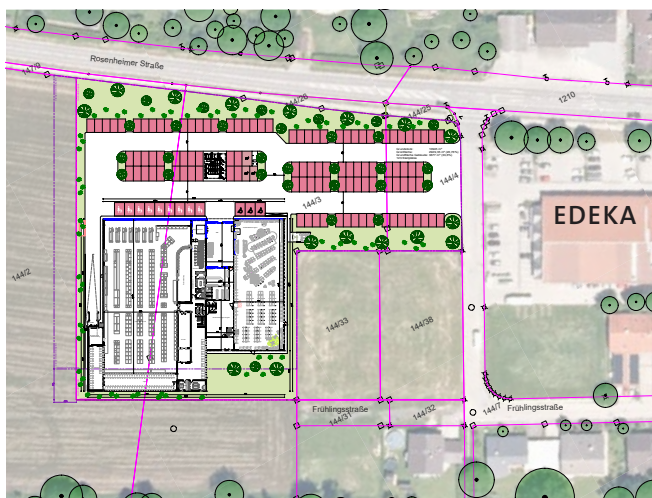
Die neue Beleuchtung macht die Zugspitzstraße sicher und nutzbar – auch in den Abendstunden. Gleichzeitig zeigt das Projekt, dass die Gemeinde Sicherheit, Umweltschutz und moderne Technik erfolgreich verbinden kann.

Lidl Discounter, Drogeriemarkt & Apotheke *Neues Nahversorgungszentrum für Feldkirchen geplant*

Im Ortsteil Feldkirchen soll am östlichen Ortsrand ein modernes Nahversorgungszentrum entstehen. Damit möchten wir die Einkaufsmöglichkeiten direkt vor Ort verbessern und eine Versorgung schaffen, die vielen Bürgerinnen und Bürgern den Weg in andere Ortsteile oder Nachbargemeinden erspart.

Was ist geplant?

- **Lidl-Markt** mit ca. 1.400 m² Verkaufsfläche
- **Drogeriemarkt** mit ca. 700-800 m²
- **Apotheke** mit ca. 100 m²
- **Parkplatz** mit rund 120 Stellplätzen, begrünt und gut in die Umgebung eingebunden
- **Zwei Gebäudeteile**, verbunden durch den Bereich für die Apotheke
- **Moderne Ausstattung:** Dachflächen mit Photovoltaikanlagen, Packstation und Lademöglichkeiten für Elektroautos



Besondere Rahmenbedingungen

Das Baugebiet liegt in einem Bereich, der bei Hochwasser betroffen sein kann. Deshalb müssen zunächst Lösungen gefunden werden, wie die Fläche hochwasserfrei bebaut werden kann – ohne dass dadurch Anwohnerinnen und Anwohner in tiefer liegenden Gebieten Nachteile haben.

Derzeit laufen dafür detaillierte Berechnungen. Erst danach kann der Flächennutzungsplan angepasst und ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Zeitplan: Wenn die Hochwasserfrage gelöst ist, ist eine Umsetzung in den Jahren 2026/2027 vorgesehen.

Vorteile für Feldkirchen

- **Bessere Nahversorgung:** Drogeriemarkt und Apotheke sind im Ortsteil Feldkirchen bislang nicht vorhanden.
- **Bessere Abdeckung** des nördlichen Gemeindebereichs
- **Kurze Wege:** Weniger Verkehr nach Westerham oder in andere Gemeinden.
- **Stärkung des bestehenden EDEKA-Marktes:** Synergien zwischen Discounter und Vollsortimenter
- **Stärkung der lokalen Wirtschaft:** Kaufkraft bleibt in Feldkirchen und zieht auch Kundschaft aus Nachbarkommunen an.

Im Zuge der Planungsgespräche wurde auch die Nutzung eines Obergeschosses geprüft. Diese ist jedoch aus verschiedenen Gründen an dieser Stelle nicht sinnvoll.

Neuer Boden in der Sporthalle des KuS

Sanierung nach Starkregenereignis 2024

Im Juni 2024 drang bei Starkregen Wasser in die Sporthalle des Kultur- und Sportzentrums ein. Der Hallenboden wurde so stark beschädigt, dass eine Trocknung nicht möglich war – er muss komplett erneuert werden.

Modernisierung während der Sommermonate

- Die Sanierung startete nach den Abschlussprüfungen am 3. Juli 2025.
- Juli und Sommerferien wurden für die Arbeiten genutzt.
- Ab September stand die Halle Schulen und Vereinen wieder zur Verfügung.

Zukunftssichere Lösung

Der neue Bodenaufbau wird so gestaltet, dass künftig eine technische Trocknung möglich ist. Damit ist die Halle besser gegen mögliche Wasserschäden gerüstet.

Finanzierung und Vergabe

- Kosten: vollständig von der Gebäudeversicherung gedeckt
- Ausschreibung: Estrich, Sportboden und Fußbodenheizung wurden öffentlich ausgeschrieben
- Vergabe: Aufträge gingen nach Prüfung durch Bauverwaltung und Architekturbüro an die jeweils wirtschaftlichsten Anbieter

Im Zuge der Bodensanierung wurden Optimierungsmaßnahmen durchgeführt

- Starkstromanschluss und Steuerleitungen und Leerrohre für Bühnentechnik
- Höhenverstellbare Basketballkörbe für den Kinder- und Jugendsport

Ab September konnten Sport, Schule und Vereine wieder wie gewohnt starten.



Aus den Kindergärten & -tagesstätten

Aktuelle Zahlen & Entwicklungen

- Aktuell gibt es insgesamt **609 Betreuungsplätze** im Bereich der Kindertagesstätten (davon sind 447 gemeindliche Plätze), aufgeteilt in **488 Kindergartenplätze, 102 Kinderkrippenplätze und 19 Schulkindplätze**.
- Seit 2012 wurden von der Gemeinde **80 Krippenplätze und 124 Kindergartenplätze** neu geschaffen!
- **Fazit:** Alle Krippen- und Kindergartenkinder in Feldkirchen-Westerham haben aktuell einen Betreuungsplatz. In den Krippen ist noch weiteres Personal nötig, um alle baulich vorhandenen Plätze belegen zu können.

Kosten Kinderbetreuung

2019	1.528.111 €
2020	1.580.646 €
2021	1.754.934 €
2022	1.813.143 €
2023	2.593.352 €
2024	2.609.023 €

Integrativer Kindergarten Höhenrain mit 110 Plätzen:

Betreuung von Kindergartengartenkinder ab 2 Jahren und Schulkindern / Inklusion für Kinder mit besonderen Bedürfnissen / Waldgruppe mit wechselnden Kindern ab 4 Jahren. *Betreut von 14 Fachkräften und Azubis*



**Kindergarten
Höhenrain**
Gemeinde Feldkirchen-Westerham

Kinderhaus Westerham mit 117 Plätzen:

3 Krippengruppen mit Einzelintegration /
3 Kindergartengruppen mit Einzelintegration
Betreut von 27 Fachkräften und Azubis



Kinderhaus Bucklberg mit 156 Plätzen

3 von 4 Krippengruppen mit Einzelintegration geöffnet /
4 Kindergartengruppen mit Einzelintegration
Betreut von 27 Fachkräften und Azubis



Kinderhaus HöKi mit 61 Plätzen

1 Krippengruppe mit Einzelintegration / 2 Kindergartengruppen
mit Einzelintegration
Betreut von 11 Fachkräften und Azubis



Zukunft Kinderbetreuung

In den nächsten 5 Jahren werden weitere 130 Betreuungsplätze geschaffen:

Kindergarten Höhenrain: 2 Krippengruppen mit je 13 Plätzen / 1 Kindergartengruppe mit 26 Plätzen / 52 Hortplätze

Gemeindeteil Vagen:

2 Krippengruppen mit je 13 Plätzen

Grundlagen
der Bedarfs-
planung

Ausreichend Plätze
für unterjährige
Eintritte

Vorhaltung von
Plätzen für
Integrationskinder

Erhöhung der
Inanspruchnahme-
quote bei
Krippenkindern

Bevölkerungs-
zuwachs durch
Zuzug

Geburtenzahlen



Mehr Raum für Bildung & Betreuung

Übergangslösung ab dem Schuljahr 2025/26

Die Maßnahmen

Die Schülerzahlen steigen, die Nachfrage nach Nachmittagsbetreuung wächst – die bisherigen Räume reichen nicht mehr aus. Der Gemeinderat hat deshalb eine Übergangslösung beschlossen, bis ein möglicher Schulneubau realisiert ist.

Grundschule

- Der Schulverein zieht aus dem Keller aus.
- Die frei werdenden Räume werden als Klassenzimmer genutzt.

Nachmittagsbetreuung

- Der Schulverein erhält drei Räume im Erdgeschoss der Mittelschule.
- Zusammen mit der OGTS entsteht ein gemeinsames Betreuungszentrum.

Mittelschule

- Drei Klassen ziehen ins Kultur- und Sportzentrum (KuS).
- Dort entsteht ein „Lernhaus der Großen“ mit modernen Unterrichtsräumen.

Volkshochschule

- Weicht mit den Kursen bis zur Fertigstellung der Räume am Dorfplatz in andere Räume im Gemeindegebiet aus.
- Die Gemeinde unterstützt aktiv bei der Übergangsunterbringung.

Kosten und Finanzierung

Gesamtkosten: 134.250 Euro

- Ausstattung Grundschule: 46.850 €
- Umbau KuS für die Mittelschule: 35.800 €
- Umzug Schulverein: 51.600 €

Finanzierung aus Rücklagen und Umlage für den Schulneubau – keine zusätzliche Belastung für die Mitgliedsgemeinden.

Fazit

Mit dem einstimmigen Beschluss wird ab 2025/26 mehr Raum für Schule und Betreuung geschaffen. Die Lösung entlastet sofort, eröffnet moderne Lernmöglichkeiten – und bleibt ein Zwischenschritt auf dem Weg zum langfristigen Schulneubau.

Klimaschutz / Energie & Mobilität

Wärmeplanung / PV / Mangfallenergie

Kommunale Wärmeplanung

Kommunale Wärmeplanung in Feldkirchen-Westerham

Am 20. Mai 2025 informierte die Gemeinde im Schützen- und Trachtenhaus Westerham über ihre Wärmeplanung. Über 100 Bürgerinnen und Bürger nahmen teil – ein starkes Signal für das Interesse an klimafreundlicher Wärmeversorgung.

Fachliche Einblicke

Das Ingenieurbüro ecb stellte mögliche Wärmeversorgungsoptionen vor:

- Nahwärmenetze für bestimmte Ortsteile
- Individuelle Lösungen wie Wärmepumpen oder Biomasseanlagen für andere Gebiete

Zielsetzungen der Gemeinde

- Nachhaltige & wirtschaftlich tragfähige Wärmeversorgung
- Bürgernahe Lösungen für unterschiedliche Gemeindeteile
- Aktive Gestaltung der lokalen Energiewende

Fragen und Diskussion

Besonders im Fokus: die Netzplanungen in Groß- und Kleinhöhenrain sowie Westerham (u. a. im Zusammenhang mit mativ-Gessner).

Bürgermeister Johannes Zistl, die Fachleute von ecb und Klimaschutzmanager Nico Hirsemann beantworteten zahlreiche Fragen direkt vor Ort.

Förderungen und Infos

- Überblick zu Förderprogrammen & Sanierungsmaßnahmen
- Tipps für die Umsetzung im eigenen Zuhause
- Präsentierte Folien sowie weitere Infos: www.feldkirchen-westerham.de

Visuelle Einblicke

Drei Stellwände zeigten erste Karten zu geplanten Wärmegebieten. Das vollständige Planungsdokument mit hochauflösenden Karten wurde nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 27. Mai 2025 auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Ausblick

- Umsetzung der Projekte in Groß- und Kleinhöhenrain, Feldkirchen sowie im Industrie- und Wohngebiet Westerham in den kommenden zwei Jahren
- Alle Informationen für die Bürgerschaft folgen rechtzeitig
- Überprüfung und Weiterentwicklung der Wärmeplanung für 2027 vorgesehen



Gmoabus fährt weiter

9.000 Fahrten – 430 registrierte Fahrgäste – 40.000 Kilometer

Die innerörtliche Mobilität war in Feldkirchen-Westerham lange eine Herausforderung. Mit dem „Gmoabus – Bürger fahren für Bürger“ hat die Gemeinde Ende 2022 ein erfolgreiches und einzigartiges Projekt gestartet: einen kostenfreien, bedarfsorientierten Fahrdienst, betrieben von Ehrenamtlichen.

Erfolgszahlen

- Initiiert 2021, Betriebsstart Dezember 2022
- Mehr als 9.000 Fahrten abgeschlossen
- Ca. 36.000 km gefahren, im Betrieb
- Ca. 15 Fahrten pro Tag
- Mehr als 430 registrierte Kunden

Besonders beliebt ist der elektrisch betriebene Kleinbus mit acht Sitzplätzen bei älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Jugendlichen ohne Führerschein. Arztbesuche, Einkäufe oder gesellschaftliche Anlässe – der Gmoabus schafft neue Freiheit und Selbstständigkeit.

Gemeinschaft und Engagement

Das Projekt lebt vom ehrenamtlichen Einsatz der Fahrerinnen und Fahrer. Unterstützt werden sie durch Klimaschutzmanager Nico Hirsemann und das Azubiteam der Gemeinde. Die Gemeinde übernimmt Betriebs- und Wartungskosten sowie das Buchungsbüro.

Blick nach vorn

- Prüfung eines neuen, höheren Fahrzeugs mit acht Plätzen – barrierefreundlicher für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Einführung einer Online-Buchung zusätzlich zur telefonischen Reservierung
- noch effizientere Organisation und weniger Leerfahrten

Mehr als ein Verkehrsmittel

Der Gmoabus ist Treffpunkt, Mobilitätslösung und Gemeinschaftsprojekt in einem. Jeder Fahrgast bekommt nicht nur eine Fahrt, sondern auch ein freundliches Gespräch mit auf den Weg.

Bericht im Regionalfernsehen Oberbayern

Das RFO hat ausführlich über den Gmoabus berichtet und die Bedeutung für die Gemeinde hervorgehoben. Das Video finden Sie hier: Mit dem Gmoabus bleibt Feldkirchen-Westerham Vorreiter in Sachen bürgergetragener Mobilität.

„Mobilität von Bürgern für Bürger“ – ein Erfolgsmodell, das die Gemeinde nachhaltig bereichert.



Nächster Schritt im Projekt Nahwärmenetz

Bestellung der Vorstände und Geschäftsführer

Innerhalb dieses Projekts wird die Abwärme aus der Produktion bei der Firma **mativ Gessner in Weidach** in ein Nahwärmenetz eingespeist und dieses kann so zum Heizen von Gebäuden genutzt werden.

Zum Bau des Fernwärmenetzes, der Heizzentrale und dem späteren Betrieb gründete die Gemeinde Feldkirchen-Westerham das Kommunalwerk Feldkirchen-Westerham KU und die Feldkirchen-Westerham Wärmeversorgungs GmbH & Co.KG.

Als Vorstände und Geschäftsführer wurden Frau Jennifer Ziegelmann für den kaufmännischen Bereich und Herr Sebastian Henghuber für den technischen Bereich bestellt. Mit dem Start des Baus des Netzes soll im Frühjahr 2026 begonnen werden. Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham leistet hiermit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltige Wärmeversorgung. Das Projekt zeigt, wie Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen

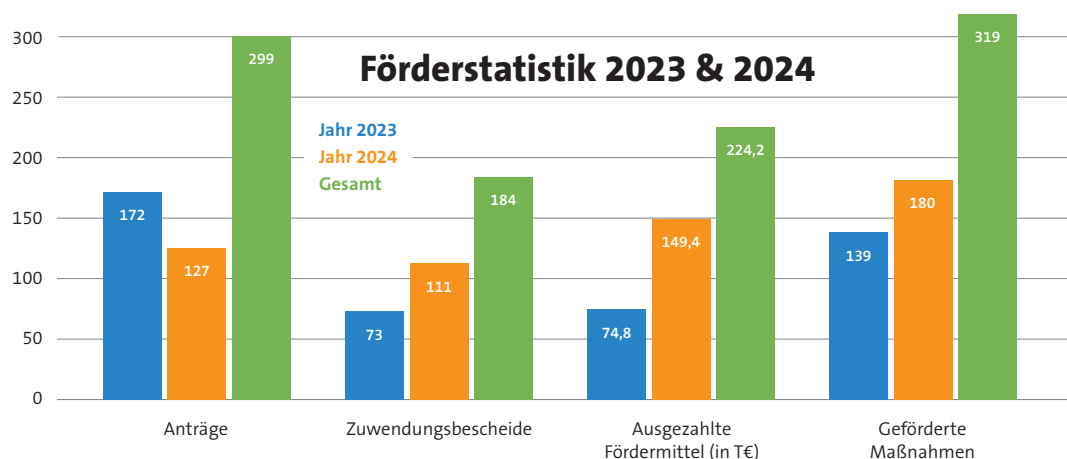
können. Über die weitere Entwicklung des Projektes halten wir Sie auf dem Laufenden. Wir wünschen den beiden gutes Gelingen für Ihre neue Aufgabe.



V.l.: Jennifer Ziegelmann, Johannes Zistl und Sebastian Henghuber

Förderrichtlinie Klimaschutz

Förderung von Bürgerprojekten



Ziel der Förderrichtlinie ist es, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Feldkirchen Westerham bei Maßnahmen des Klimaschutzes zu unterstützen.

- Das Förderprogramm umfasst seit dem 01.01.2025 die folgenden acht Maßnahmen:
 - Energieberatung vor Ort
 - Regenwassernutzungsanlagen
 - Balkonkraftanlagen an Wohngebäuden
 - Stromspeichersysteme für Wohngebäude
 - Dachflächenbegrünung inkl. Beratungsleistung
 - Lastenpedelecs / Lastenräder
 - Anschluss an eine Nah- bzw. Fernwärmenetz
 - Heizkreispumpentausch

- Mithilfe der Förderung wurden 1.473 kWp an Photovoltaik-Leistung ermöglicht
- Ca. 13.000 MWh Stromproduktion im Jahr (genug für ca. 4.000 2-Personen-Haushalte)
- Mithilfe der Förderung wurden 1.576 kWh an Stromspeicher-Kapazität ermöglicht
- Höhe des Fördertopfes:
 - 2023: 100.000 €
 - 2024: 100.000 €
 - 2025: 150.000 €
 - 2026: Haushaltsbeschluss ausstehend
- Fortführung auch in 2026 geplant

Feldkirchen-Westerham wird Öko-Modellregion

Neue Chancen für regionale Landwirtschaft

Die Gemeinde tritt gemeinsam mit Aying und Tuntenhausen der Öko-Modellregion Glonn bei und wird Teil einer erweiterten Modellregion. Ziel ist eine nachhaltige Regionalentwicklung, die ökologische Landwirtschaft, regionale Vermarktung und zukunftsfähige Ernährungskonzepte stärkt.

Zusammenschluss für Nachhaltigkeit

- Positive Resonanz aus den drei Gemeinden führt zur offiziellen Erweiterung
- Rund 30 Biobetriebe und mehr als 90 Betriebe insgesamt profitieren direkt in Feldkirchen-Westerham
- Förderung von Vernetzung, Kleinprojekten und Vermarktung

Unterstützung und Förderung

- Leitung durch erfahrenes Team
- Kleinprojektförderung: bis zu 50 % der Kosten für Initiativen wie
 - Hofeigene Vermarktung
 - Verbraucherbildung
 - Gemeinschaftliche Maschinenanschaffungen

Investition und Finanzierung

- Jährliche Kosten für die Gemeinde: 5.000 - 6.000 €
- Großteil der Gesamtkosten durch Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Gemeinderat beschließt Beitritt am 27. Mai 2025

Ausblick

- Feldkirchen-Westerham wird Teil eines bayernweit etablierten Netzwerks
- Erfolgreiche Projekte in anderen Regionen: Biogenussmärkte, Schulprojekte, innovative Direktvermarktung
- Chancen für Landwirte und Verbraucher gleichermaßen: mehr regionale, ökologische und faire Produkte

Hintergrund: Öko-Modellregion

- Förderprogramm des Freistaats Bayern
- Ziel: Stärkung ökologischer Landwirtschaft und regionaler Wertschöpfung
- Vernetzung zwischen Landwirtschaft, Verarbeitung, Vermarktung und Konsum



Neues E-Car Sharing

Nachhaltige Mobilität für Verwaltung und Bürger

Ab August 2025 startet die Gemeinde Feldkirchen-Westerham ein E-Carsharing-Angebot – ein weiterer Schritt hin zu moderner und klimafreundlicher Mobilität.

Doppelte Nutzung – effiziente Lösung

- Bisher nutzt die Verwaltung drei Fahrzeuge, darunter einen VW ID.4 GTX.
- Dessen Leasing läuft im August 2025 aus – ersetzt wird er durch ein Carsharing-Fahrzeug gleicher Klasse.
- Bereitstellung und Betrieb erfolgen durch die Mangfalltal Energie GmbH (MTAL).
- Nutzung im Blockzeiten-Modell:
 - tagsüber für die Verwaltung
 - abends und am Wochenende für Bürgerinnen und Bürger zu marktüblichen Konditionen

Buchung und Service

- Einfache Buchung über die App moqo
- Wartung, Abrechnung und Kundenservice übernimmt die MTAL
- Führerscheinvalidierung über App oder Einwohnermeldeamt
- Fahrzeugkontrolle und Reinigung durch den Bauhof

Infrastruktur und Kosten

- Nutzung der bestehenden Säule
- Vertragslaufzeit: 2 Jahre Testphase – flexibel anpassbar an Nachfrage und Fahrzeugwahl.
- Kosten liegen leicht über dem bisherigen Leasing, schaffen aber einen deutlichen Mehrwert für die Öffentlichkeit.

Nachhaltige Mobilität für alle

- Teil des Energiepolitischen Arbeitsprogramms der Gemeinde
- Im Einklang mit den Klimazielen von 2022 und 2025
- Erfolgreiche Vorbilder in Bad Aibling, Kolbermoor und Bad Feilnbach
- Beitrag zum Klimaschutz und Chance, auf das „Zweitauto“ zu verzichten

Fazit

Das neue Carsharing-Modell verbindet Nachhaltigkeit mit Effizienz. Es schafft ein Angebot, das Verwaltung und Bürgerschaft gleichermaßen zugutekommt – flexibel, digital und klimafreundlich.



MOQO App Android



MOQO App iPhone



Übersicht laufender und geplanter PV Anlagen

Auf öffentlichen Gebäuden

Stetiges Wachstum der PV-Leistung

2025 wurden die geplanten Anlagen an der Faganahalle, am Bauhof Feldolling 2 und am Klärwerk Thal umgesetzt.

- ca. 202 kWp neu installiert (bis 30.09.2025), jetzt sind 427 kWp in Betrieb
- ca. 52 kWp sind derzeit in Umsetzung / Planung. Insgesamt sind dann zukünftig 479,4 kWp installiert.

LIEGENSCHAFT	ANLAGENLEISTUNG	BEARBEITUNGSSTAND
Feuerwehr Unterlaus	12,3 kWp mit Speicher	in Betrieb
Feuerwehr Feldolling	30 kWp mit Speicher	in Betrieb
Hochbehälter Aschbach	35 kWp mit Speicher	in Betrieb
Bauhof Feldolling	9,3 kWp	in Betrieb
Kinderhaus Bucklberg Neubau	45,7 kWp mit Speicher	in Betrieb
Kultur- & Sportzentrum	24 kWp	in Betrieb
Rathaus	19,7 kWp	in Betrieb
KiGa Höki	25 kWp	in Betrieb
KiWest	24 kWp	in Betrieb
Klärwerk Thal	20 kWp mit Speicher	in Umsetzung
Bauhof Feldolling 2	152 kWp	in Umsetzung
Gemeindehaus Höhenrain	12,2 kWp mit Speicher	in Planung
Faganahalle Vagen	30 kWp mit Speicher	in Planung
Kindergarten Bucklberg	28 kWp	in Planung
Klärwerk Höhenrain	12,2 kWp	in Planung
Gesamt	479,4 kWp	

Mangfalltal Energie GmbH

Unsere Region, unsere Energie

Strom von hier für uns alle

Die Mangfalltal Energie GmbH ist das gemeinsame Energieunternehmen der Gemeinden rund um das Mangfalltal – darunter auch Feldkirchen-Westerham. Ziel ist es, unsere Region mit sauberem und bezahlbarem Strom zu versorgen und dabei Schritt für Schritt unabhängiger von großen Konzernen zu werden. Seit 2024 bekommen bereits über 1.500 Haushalte und Betriebe in der Region ihren Strom von Mangfalltal Energie.



Der Jahresabschluss 2024 – ein Blick auf die Zahlen

- Das Unternehmen ist finanziell sehr stabil: Fast 90 % des Geldes kommt aus eigenem Kapital der Gesellschafter.
- 2024 wurden 3 Millionen Kilowattstunden Strom an die Kunden verkauft – das reicht, um mehrere tausend Haushalte ein Jahr lang zu versorgen.
- Am Ende stand ein Plus von 61.000 Euro in der Kasse. Damit ist klar: Das Unternehmen arbeitet solide und wirtschaftlich.
- Die Prüfung durch ein unabhängiges Rechnungsbüro bestätigte: Alles läuft ordnungsgemäß.

Bericht der Geschäftsführung

- Energiepreise: An den Strombörsen sind die Preise zuletzt gefallen. Für die kommenden Jahre rechnen Fachleute eher mit niedrigeren Preisen – das ist gut für die Verbraucherinnen und Verbraucher.
- Kunden: Aktuell beziehen 1.800 Kundinnen und Kunden ihren Strom von Mangfalltal Energie – die meisten davon sind private Haushalte.
- Tarife: Es gibt verschiedene Stromangebote, sodass jede und jeder einen passenden Tarif findet. Im Preisvergleich für Ökostrom liegt Mangfalltal Energie regelmäßig unter den besten fünf Anbietern.
- Engagement in der Region: Die GmbH unterstützt Vereine und Veranstaltungen, etwa durch ein Fußball-Feriencamp, ein Lerntheater für Kinder oder Werbung bei örtlichen Sportanlagen.
- Ladesäulen: Die E-Ladestationen für Autos werden insgesamt gut genutzt, auch wenn es Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten gibt.

Pläne für 2025

- Neue Ladesäulen sollen unter anderem in Bad Feilnbach, Maxlrain und Großkarolinenfeld entstehen.
- Außerdem werden weitere große Photovoltaik-Anlagen (Solarparks) vorbereitet, etwa in Feldkirchen-Westerham (Buchberg) und Bruckmühl. Damit wird in Zukunft noch mehr regionaler Sonnenstrom erzeugt.
- Auch über einen Stromspeicher wird nachgedacht – so könnte überschüssiger Strom zwischengespeichert und bei Bedarf genutzt werden.

Warum das wichtig ist

- Sauberer Strom: 100 % aus erneuerbaren Energien.
- Regionale Wertschöpfung: Das Geld bleibt bei uns vor Ort.
- Zukunftsorientiert: Ausbau von Solarenergie & E-Mobilität.
- Sicher und stabil: Solide Finanzen und ein wachsender Kundenstamm.

**Hier geht es zum
Stromantrag bei
Mangfalltal Energie:**



Jungbürgerversammlung

Jugendliche gestalten Zukunft

Am 4. Februar 2025 fand in Feldkirchen-Westerham die diesjährige Jungbürgerversammlung statt. Eingeladen hatten die Jugendbeauftragte Annette Thielmann-Schlarb und der 1. Bürgermeister Johannes Zistl. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: Rund 35 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren folgten der Einladung und beteiligten sich aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde.

Interaktiver Einstieg und Vorstellung der Jugendarbeit

Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Zistl die Anwesenden und testete spielerisch deren Wissen zur Gemeinde, indem er einige Zahlen und Fakten abfragte und diese dann erläuterte. Anschließend stellte sich die kommunale Jugendarbeit vor, darunter das Jugendmagazin „aROund“ und der Jugendtreff der Gemeinde. Eine Altersabfrage zeigte, dass rund zwei Drittel der Teilnehmer zwischen 14 und 17 Jahre alt waren.

Kreative Stationen zur Ideensammlung

Die Hauptphase der Versammlung war aktiv gestaltet. An vier Stationen konnten die Jugendlichen ihre Anliegen und Wünsche durch Malen, Schreiben, Lego-Bauten oder Fotokarten visualisieren. Im Anschluss stellten sie ihre Ergebnisse in einem Interview kurz vor. Die gesammelten Ideen wurden daraufhin in drei Kategorien sortiert, zu denen die anwesenden Erwachsenen - darunter Bürgermeister Zistl, die anwesenden Gemeinderäte, Jugendbeauftragte Annette Thielmann-Schlarb und Sachgebietsleiterin „Jugend“ Doreen Lein - in einer Art Speed-Dating Rückfragen stellten und Rückmeldungen gaben.

Vielfältige Wünsche und konkrete Vorschläge

Die Teilnehmer brachten eine Vielzahl an Wünschen und Verbesserungsvorschlägen für die Gemeinde ein. Hier eine Übersicht der wichtigsten Anliegen:

- Einführung einer U18-Wahl
- Ausbau und Erweiterung von Bike-Parks oder Skating-Einrichtungen und Ergänzung für unterschiedliche Altersgruppen
- Vereinshaus für Höhenrain
- Mehr öffentliche Parkmöglichkeiten zur Entlastung zugespärkter Seitenstraßen
- Ampel an der Westerhamer Straße (Höhe Tennisplätze) zur sicheren Straßenquerung
- Optimierung der Ampelschaltung an der Staatsstraße für Fußgänger
- Ein gemeinschaftliches Feuerwerk an Silvester



- Liegeflächen und Einstiege an der Mangfall zum Baden samt Müllsammelteinrichtungen
- Verbesserung der Kreuzungssituation in Westerham für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Schwerlastverkehr.
- Öffentliche Nutzung der Volleyballplätze des TV + Flutlicht auch für Nicht-Mitglieder
- Ausbau der Radwegeverbindungen von Höhenrain nach Bruckmühl und Feldkirchen
- Gestaltung der Betonwände am Hochwasserpolder
- Einrichtung eines Cafés
- Unterstell- und Lagermöglichkeiten für Vereine

Auch Bürgermeister Zistl brachte seine Vision ein: Er wünscht sich, dass der neu gestaltete Dorfplatz mit Bücherei, vhs, Spielplatz und einem Café auch zu einem tollen Treffpunkt für unsere jungen Bürgerinnen und Bürger wird.

Erfolgreiche Beteiligung und viele Ideen

Die Jungbürgerversammlung zeigte eindrucksvoll, wie engagiert sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen für ihre Gemeinde einsetzen und aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft teilnehmen wollen. Besonders bemerkenswert war, dass keiner der Vorschläge individuellen Interessen Einzelner diente, sondern alle Wünsche der Jugendlichen dem Gemeinwohl zugutekommen. Die Organisatoren werteten die Veranstaltung als vollen Erfolg und nahmen viele wertvolle Anregungen mit. Nun liegt es an der Gemeinde, diese Wünsche und Vorschläge weiter zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen.

Digitales Rathaus

Schadensmelder, Gmoabot, Online-Termine, Bürgerserviceportal

Verwaltung, die mit der Zeit geht: Feldkirchen-Westerham macht ernst mit der Digitalisierung – und Sie profitieren davon. Ob Terminvereinbarung, Online-Formular oder digitaler Antrag: Sie erledigen Ihre Anliegen, wann und wo es Ihnen passt. Haben Sie Fragen oder benötigen Unterstützung bei der Nutzung der digitalen Angebote? Das Team im Rathaus hilft Ihnen gerne weiter – bürger-nah, digital und unkompliziert.

Willkommen, GmoaBot!

Ihr digitaler Helfer auf feldkirchen-westerham.de

Die Gemeinde setzt auf moderne Bürgernähe: Mit dem GmoaBot steht ab sofort ein virtueller Assistent auf der Homepage zur Verfügung – rund um die Uhr.

Funktionen

- beantwortet Fragen wie „Wann hat das Rathaus geöffnet?“
- verweist direkt auf Formulare, Kontaktdaten und E-Mail-Adressen
- unterstützt bei Anliegen wie Ausweis- oder Antragsfragen
- einfache Bedienung mit hoher Barrierefreiheit

Nutzung

- kleines Chatfenster unten rechts auf der Homepage
- mit einem Klick Zustimmung zur Datenverarbeitung
- Frage eingeben – innerhalb weniger Sekunden passende Antwort



Der GmoaBot macht den Besuch auf feldkirchen-westerham.de einfacher, schneller und benutzerfreundlicher. Ein moderner Bürgerservice, der Digitalisierung konkret erlebbar macht.

Schnell reagiert – Dank Schadensmelder

Brücke über den Goldbach instand gesetzt

Ein aktuelles Beispiel zeigt, wie effektiv der Schadensmelder auf der Homepage der Gemeinde Feldkirchen-Westerham funktioniert: Ein aufmerksamer Bürger meldete eine Beschädigung an der Brücke über den Goldbach – direkt über das Online-Formular auf der Gemeindeseite.

Umsetzung

Dank des digitalen Hinweises konnte der Bauhof schnell reagieren: Bereits einige Tage darauf wurde die Brücke wieder fachgerecht instand gesetzt. So bleibt ein wichtiger Übergang sicher und nutzbar – ohne lange Wartezeiten. Dieser Fall zeigt: Die Gemeinde ist auf Ihre Mithilfe angewiesen. Schäden an öffentlichen Einrichtungen lassen sich nicht immer sofort entdecken. Umso wichtiger sind Hinweise aus der Bevölkerung, damit notwendige Reparaturen schnell und zielgerichtet erfolgen können. Ob defekte Straßenbeleuchtung, beschädigte Spielgeräte oder Schlaglöcher – über den Schadensmelder QR-Code können Bürgerinnen



und Bürger unkompliziert und direkt Mitteilungen machen. Jeder Beitrag hilft dabei, unsere Gemeinde schön, sicher und lebenswert zu erhalten.



Online-Terminvereinbarung im Rathaus

Erfolgreich ins digitale Jahr 2025 gestartet

Die Digitalisierung in Feldkirchen-Westerham trägt weiter Früchte: Im ersten Halbjahr 2025 wurden bereits über 800 Termine im Rathaus über das neue Online-Terminierungstool gebucht – ein voller Erfolg!

Die Vorteile liegen auf der Hand: Keine langen Wartezeiten, transparente Informationen zu den benötigten Unterlagen und eine einfache Planung – sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Mitarbeitenden im Rathaus.

So funktioniert die Online-Terminvergabe

Das Tool macht es möglich, Termine bequem von Zuhause aus zu vereinbaren – egal ob vom PC, Tablet oder Smartphone. Je nach Anliegen erhalten Sie beim Buchen direkt Hinweise, welche Unterlagen mitzubringen sind oder ob das Anliegen sogar vollständig digital vorbereitet oder erledigt werden kann. So sparen Sie nicht nur Zeit, sondern oft auch den Weg ins Rathaus.

Durch die Terminvergabe ist außerdem sichergestellt, dass Ihr Sachbearbeiter oder Ihre Sachbearbeiterin für Sie bereitsteht – ganz ohne Wartezeiten. Und weil beide Seiten sich auf das Gespräch vorbereiten können, wird Ihr Besuch deutlich effizienter. Langfristig wird geprüft, ob das Tool auch für Termine außerhalb der klassischen Öffnungszeiten genutzt werden kann – für noch mehr Flexibilität im Alltag.



Das Bürgerserviceportal

Noch mehr digitale Möglichkeiten

Nicht nur die Terminvereinbarung wird digital – auch viele Verwaltungsleistungen sind über das Bürgerserviceportal der Gemeinde Feldkirchen-Westerham bereits online verfügbar. Hier können Sie viele Anliegen ganz bequem von Zuhause aus erledigen – unabhängig von Öffnungszeiten.

Einige Beispiele:

- Meldebescheinigung oder Aufenthaltsbescheinigung online beantragen
- Hund anmelden oder abmelden
- Briefwahlunterlagen anfordern
- Wohnsitz ummelden
- Führungszeugnis beantragen

Neu ist auch, dass Formulare, bei denen keine Unterschrift notwendig ist, direkt online ausgefüllt und abgeschickt werden können – ganz ohne Ausdruck oder Postweg.

Beispiel gefällig?

Nutzen Sie z. B. das Formular zur Benutzung der Bühne – einfach ausfüllen und absenden, fertig!

Bühnennutzung



Bürgerserviceportal



Digitale Passfotos im Rathaus

Passfotos jetzt direkt im Rathaus erstellen

Seit 21. August 2025 können Sie Ihre biometrischen Passfotos für Reisepässe und Personalausweise ganz bequem im Rathaus Feldkirchen-Westerham erstellen.

So funktioniert's:

- Im Foyer des Rathauses steht Ihnen das moderne Passfoto-Gerät PointID zur Verfügung.
- Sie können es während der Öffnungszeiten jederzeit selbstständig nutzen – auch dann, wenn das Einwohnermeldeamt gerade besetzt ist.
- Eine vorherige Absprache mit dem Sachbearbeiter ist nicht notwendig – selbstverständlich stehen Ihnen unsere Mitarbeitenden aber jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.
- Das Gerät führt Sie Schritt für Schritt durch den Prozess.
- Der Stand ist barrierefrei und passt sich automatisch Ihrer Körpergröße an.



Kosten:

6,00 € pro Person

Wichtiger Hinweis:

Bitte planen Sie für die Beantragung Ihrer neuen Ausweisdokumente etwas mehr Zeit ein, da die Erstellung des Passfotos ein paar Minuten zusätzlich in Anspruch nimmt.

Ehrenamt & Vereine

Unterstützung für das Ehrenamt und Vereine

In Feldkirchen-Westerham ist das Ehrenamt ein unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Lebens. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, das Engagement der Vereine und ehrenamtlich Tätigen langfristig zu unterstützen. Mit klaren Leitlinien, transparenten Fördermöglichkeiten und praxisnahen Angeboten wird die Vereinsarbeit gestärkt und weiterentwickelt. Bürgermeister Johannes Zistl betont: „Ehrenamtliches Engagement ist das Herz unserer Gemeinde. Mit verlässlichen Förderungen möchten wir den Vereinen die nötige Sicherheit geben, ihre wertvolle Arbeit fortzuführen.“

Leitfaden für Förderungen von Vereinen

Ein neuer Leitfaden regelt die Förderung von investiven Anschaffungen und Projekten der Vereine. Ziel ist, alle Zuschussanträge einheitlich vorzubereiten und zu prüfen, damit die Gemeindegremien fundierte Entscheidungen treffen können.

Fördervoraussetzungen:

- Förderung für eingetragene Vereine oder kirchliche Institutionen mit Sitz in Feldkirchen-Westerham, die gemeinnützig tätig sind.
- Politische Organisationen sind ausgeschlossen.
- Gefördert werden ausschließlich Investitionsausgaben, keine laufenden Unterhaltskosten.
- Anträge müssen vor Beginn der Maßnahme gestellt und von der Gemeinde bewilligt werden.
- Maximalförderung insgesamt: 90 % der Kosten, auch bei zusätzlichen Förderungen durch Landesverbände.

Förderung von baulichen Investitionen:

- Errichtungen, Umbauten, Erweiterungen oder Sanierungen, die dem Vereinszweck dienen.
- Materialkosten für Eigenleistungen können übernommen werden; Arbeitsstunden jedoch nicht.
- Das Eigentum muss beim Verein oder bei der Gemeinde liegen oder ein entsprechendes Nutzungsrecht bestehen.
- Anträge für die Haushaltsplanung: bis spätestens 30. November des Vorjahres.

Förderung von beweglichem Vermögen:

- Gefördert werden Anschaffungen ab 800 € netto, die selbständig nutzbar sind.
- Eigentum geht an den Verein über; zukünftige Unterhaltsmaßnahmen trägt der Verein selbst.

Unterlagen zur Antragstellung:

- Kostenaufstellung bzw. drei Vergleichsangebote
- Antragsschreiben mit Förderhöhe und Begründung
- Letzte drei Jahresrechnungen und Übersicht über Rücklagen und liquide Mittel
- Vereinssatzung und Vereinsregisterauszug

Hier finden Sie alle Informationen zu den Fördermöglichkeiten:



Weitere praktische Unterstützungsangebote für Vereine

1. Förderung der Jugendarbeit in Vereinen:

Jährlich stehen 25.000 € zur Verfügung, die nach der Anzahl der Mitglieder unter 18 Jahren ausgezahlt werden. Anträge müssen bis zum 30. September gestellt werden.

2. Pauschale Sportbetriebsförderung:

Erhält ein Verein die Sportbetriebsförderung des Landratsamts, unterstützt die Gemeinde zusätzlich mit 50 % der Fördersumme auf dem Bescheid. Die Beantragung erfolgt über das Landratsamt.

3. Markthütten:

- Eine Hütte kostet regulär 15 € pro Tag (zzgl. MwSt. und ggf. Lieferung/Reinigung).

- Für örtliche Vereine ist die Miete kostenfrei; nur Liefer- oder Reinigungskosten können anfallen.

4. Stromaggregate für Veranstaltungen:

- Gemeinnützige Vereine können Aggregate kostenfrei nutzen, lediglich die verbrauchte Dieselmenge ist zu ersetzen.
- Transport, Auf- und Abbau erfolgen durch den Bauhof, Kostenpauschale 200 € innerhalb der Gemeinde, bei weiteren Entfernungen nach Aufwand.

Mit diesen Angeboten möchte die Gemeinde sicherstellen, dass Vereinsarbeit auch bei angespannter Haushaltslage planbar bleibt und langfristig gefördert wird.

Motivierende Beispiele erfolgreicher Förderung Vereins- und Jugendförderung 2025

Eine starke Vereinsstruktur ist das Rückgrat jeder Gemeinde: Hier lernen Kinder und Jugendliche Teamgeist, Zusammenhalt und Verantwortung – Werte, die weit über den Sportplatz oder die Bühne hinaus wirken. Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham würdigt dieses Engagement und unterstützt deshalb alle Vereine. Allein die Jugendarbeit in örtlichen Vereinen mit insgesamt 25.000 € pro Jahr.

Bis Ende September konnten alle Vereine ihre Anträge stellen – das Ergebnis zeigt, wie lebendig das Vereinsleben in Feldkirchen-Westerham ist: 22 Vereine erhalten nun eine Förderung. Berechnet wird die Unterstützung nach der Zahl der Mitglieder unter 18 Jahren: 10,68 € pro Kind und Jugendlichen. Die Zuwendungen reichen dabei von 10,68 € bis 10.209,31 €, abhängig von der Größe des Vereins bzw. der Anzahl der jugendlichen Mitglieder.

Die Förderung kommt Vereinen aller Art zugute: vom Trachtenverein über Sportvereine und Musikkapellen bis hin zum Schwimmverein. Sie ist ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit, die Kinder und Jugendliche nicht nur sportlich oder musikalisch, sondern auch sozial stärkt. Gegenseitige Hilfe, Gemeinschaftssinn und die Pflege sozialer Beziehungen werden hier gelebt – Werte, die unsere Gesellschaft vor Ort nachhaltig prägen.

Darüber hinaus profitieren von der Leader-Förderung:

„NIKA“ – Selbstbewusst in die Schule starten

Ein Präventionskurs für Vorschulkinder stärkt frühzeitig Selbstbewusstsein, Wahrnehmung von Gefühlen und persönliche Grenzen. Dank der Förderung aus dem Kleinpro-

jektfonds LEADER konnten Kinder unabhängig von sozialen oder finanziellen Voraussetzungen teilnehmen.

Lichtgewehr-Stände für Jungschützen

Die Schützengesellschaft Kaiserblick-Schützen Westerham bietet Jugendlichen unter 12 Jahren die Möglichkeit, die Sportart sicher und altersgerecht zu erlernen. Die LEADER-Förderung von 2.521 € unterstützt die Anschaffung der innovativen Lichtgewehr-Stände.

Moving-Heads für die Bühne der Faganahalle

Moderne Lichttechnik ist im Fasching nicht mehr wegzudenken. Die Faschingsgilde Vagen hat deshalb zwei bewegliche LED-Lichtköpfe für die Bühne der Faganahalle angeschafft. Die 3.000 € dafür stammen aus der Leader-Kleinprojekte-Förderung.

Weitere Förderungen:

Neue Bläserklasse an der Mittelschule

Die Kooperation von Schule, Musikschule und Gemeinde ermöglicht allen Kindern der 5. Jahrgangsstufe den Zugang zu Musik. Ein bundesweites Förderprojekt stellt 20 hochwertige Blasinstrumente kostenlos zur Verfügung – ein starkes Zeichen für kulturelle Bildung.

Diese Beispiele zeigen eindrucksvoll, wie Ehrenamt und Vereinsarbeit in Feldkirchen-Westerham gefördert werden – und laden weitere Vereine ein, sich ebenfalls für Förderungen zu bewerben.



50 Jahre vhs & Musikschule

Festabend in der IHK-Akademie Westerham

Die Volkshochschule und die Musikschule Feldkirchen-Westerham feierten gemeinsam ihr 50-jähriges Bestehen – zwei Einrichtungen, die seit Jahrzehnten das kulturelle und musikalische Leben der Gemeinde prägen.

Gründer und Wegbereiter

Im Mittelpunkt stand Adi Tutsch, Gründer beider Einrichtungen. Schon 1975 erkannte er das Potenzial ungenutzter Schulräume und machte sie zur Basis für Erwachsenenbildung und musikalische Ausbildung.

- vhs: Start mit 38 Veranstaltungen und 1233 Belegungen
- heute: rund 400 Kurse und über 5000 Teilnehmende jährlich unter der Leitung von Sonja Harig

Auch die Musikschule blickt auf 50 Jahre zurück: Seit der Gründung unter Leitung von Hans Schwindt bis heute mit Jürgen Schubert ist sie Anlaufstelle für aktuell knapp 300 Schülerinnen und Schüler.

Festlicher Rahmen

- Grußworte von vhs-Leiterin Sonja Harig, Ex-Leiter Dr. Ernst-Georg Nied und Bürgermeister Johannes Zistl
- Würdigung des Ehrenamts und der Gemeinde als Träger
- Gruß von Dr. Martin Ecker (Bayerischer vhs-Verband)
- Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Bürgermeister Johannes Zistl haben selbst in den Einrichtungen gelernt

Musik, Begegnung und Ausblick

Musikalische Darbietungen, Blumen, Dankesworte und ein kulinarischer Empfang verliehen dem Abend einen würdigen Rahmen. Bürgermeister Zistl betonte: Mit der neuen Dorfmitte wird es auch künftig beste Voraussetzungen für

Bildung, Kultur und Musik in Feldkirchen-Westerham geben. Die Jubiläumsfeier zeigte eindrucksvoll: vhs und Musikschule sind feste Säulen des Gemeindelebens – gegründet aus einer Vision, getragen vom Ehrenamt und heute unverzichtbar für Jung und Alt.





Aus dem Personalamt

Ausbildung und Mitarbeiter

Ausbildung in der Gemeinde

Die Gemeinde bildet jährlich Auszubildende in den gemeindlichen Einrichtungen aus:

- 3 Auszubildende in der Verwaltung
- 1 Auszubildende im Kinderhaus Westerham
- 1 Auszubildende im Kinderhaus Höki
- 2 Auszubildende im Kinderhaus Bucklberg
- 1 Auszubildende im Kindergarten Höhenrain

Zusätzlich

- Praktikanten in der Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in und Erzieherin (Sozialpädagogisches Seminar bzw. Berufspraktikum)
- Angebot des Freiwilligen Sozialen Jahres sowie des Bundesfreiwilligendienstes in unseren gemeindlichen Kindertagesstätten
- Regelmäßige Schulpraktika (übergreifend)

Beschäftigte der Gemeinde

Verwaltung:	50
Bauhof:	17
Wasserversorgung:	3
Wertstoffhof:	6
Klärwerk:	5
Kindertagesstätten:	90
Volkshochschule:	2
Bücherei:	2
Musikschule:	11
Feuerwehr:	3
Reinigungskräfte:	12
Schulverband:	2
Gesamt:	203

Der Gemeinderat

Personen / Beauftragte / Referenten

Gemeinderäte:

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| • Franz Bergmüller | • Georg Meixner |
| • Martin Eham | • Rupert Meixner |
| • Heinrich Gall | • Georg Messerer |
| • Georg Glas | • Bernhard Neumaier |
| • Carolin Günzl | • Christiane Noisternig |
| • Michael Günzl | • Heinz Oesterle |
| • Andreas Hebensteiner | • Martin Oswald |
| • Thomas Henties | • Pankraz Schaberl |
| • Sebastian Höss | • Vinzenz Schaberl |
| • Josef Hupfauer | • Georg Schnitzenbaumer |
| • Anton Kammerloher | • Elisabeth Spielmann |
| • Josef Kammerloher | • Elisabeth Steingraber |

Bürgermeister

1. Bürgermeister	Johannes Zistl
2. Bürgermeisterin	Christiane Noisternig
3. Bürgermeister	Josef Hupfauer

Beauftragte und Referenten

Familienbeauftragte:	Ines Lannig
Seniorenbeauftragter:	Dr. Ernst Georg Nied
Wirtschaftsreferent:	Anton Kammerloher
Jugendbeauftragte:	Annette Thielmann-Schlarb
Feuerwehrreferent:	Georg Meixner
Umweltreferentin:	Carolin Günzl
Energiebeauftragte:	Martina Weber
Sturzflutmanagement Vagen:	Georg Meixner

Jahresbericht 2025

Gemeinde Feldkirchen-Westerham
Ollinger Straße 10
83620 Feldkirchen-Westerham

Telefon: 08063 9703-0
Telefax: 08063 9703-198
E-Mail: info@feldkirchen-westerham.de



Herausgeber: Gemeinde Feldkirchen-Westerham
zur Bürgerversammlung im November 2025
Gestaltung / Layout: Agentur für Gestaltung text*

Fotos / Grafiken: Gemeinde Feldkirchen-Westerham, Johannes Zisl,
Michael Schmuck, Manfred Merk, text*, S. 24 Fotolia,
S. 27/S. 30 (oben): istockphoto.com, S. 30: Fotolia (Bildschirm)

www.feldkirchen-westerham.de